

Lieber den Rekord als eine Medaille

Leichtathletik Zum dritten Mal nach 2013 und 2015 finden die Schweizer Meisterschaften über 10 km auf der Strasse auf einem Rundkurs in Uster statt. Dabei peilt die Oetwilerin Fabienne Schlumpf (TG Hütten) den Schweizer Rekord an.

Dank einer Ausnahmebewilligung, die Swiss Athletics in Absprache mit dem Organisationskomitee ermöglichte, wird die 28-Jährige im Elitfeld der Männer mitlaufen. Die gross gewachsene Steeple-Spezialistin möchte in Uster ihren eigenen Schweizer Rekord ins Visier nehmen, den sie in 32:01 Minuten im letzten Oktober in Berlin aufgestellt hatte. In einem schnellen Männerfeld hat sie dafür grössere Erfolgsaussichten, als wenn sie bei den Frauen allein an der Spitze laufen würde. Eine Rekordzeit von Schlumpf würde homologiert. Die Oetwilerin, die am 7. April in Rotterdam ihr Marathon-Debüt geben wird, kann jedoch nicht Schweizer Meisterin werden.

Die Medaillen werden – wie in der Ausschreibung vorgesehen – im Eliterennen der Frauen vergeben. In diesem dürfte Chiara Scherrer (TG Hütten), die Titelverteidigerin und EM-Teilnehmerin im letzten Jahr über 3000 m Steeple, schwer zu schlagen sein. Ein starkes Rennen ist auch der vom Orientierungslauf zum Laufen umgestiegenen Judith Wyder zuzutrauen.

Das Eliterennen der Männer kündigt sich als äusserst spannend an, kommen doch gleich eine Vielzahl von Athleten für den Sieg infrage. Sullivan Brunet (Stade Genève), Julien Fleury (La Chaux-de-Fonds), Marco Kern (LC Schaffhausen), Fabian Kuert (LV Langenthal), Lukas Marti (TV Länggasse) und Eric Rüttimann (LC Uster) sind alle mehrfache SM-Medaillengewinner und/oder zeigten sich in den letzten Wochen formstark. Sie dürften die Medaillen unter sich ausmachen. Die Rolle des Spielverderbers kommt Orientierungsläufer Joey Hadorn zu. (red)

Es geht Schlag auf Schlag

Boxen Der Boxingring Zürichsee Horgen organisiert in Hirzel ein Meeting, an welchem Labinot Xhoxhaj und Aniya Seki die herausragenden Figuren sind.

In der Schützenmatt Hirzel kommt es heute Samstag zu einer Premiere. Erstmals gelangt unter der Organisation des Boxings Zürichsee Horgen die «Internationale Boxing Diamond League» zur Austragung. Mit Labinot Xhoxhaj und Aniya Seki steigen auch zwei Profis in den Ring. Davor wird ein internationaler Vergleichskampf im olympischen Boxen zwischen dem Swiss Boxing Team und dem Team der Slowakei präsentiert.

Initiant Tobi Kron, engagierter Präsident des Boxing Zürichsee Horgen und zugleich auch des Kantonalzürcher Boxverbandes, freut sich auf die Premiere in der Schützenmatt Hirzel: «Wir haben ein attraktives Programm zusammengestellt. Das gibt eine tolle Sache!»

Lokalmatador Gadzhiev

Im ersten Teil des Anlasses stehen ab 13.30 Uhr gesamthaft rund 20 Kämpfe im olympischen Boxen auf dem Programm. In den Ring steigen wird dabei unter anderem auch der 19-jährige Lokalmatador Davit Gadzhiev, der von BRZ-Trainer Dani Ryter betreut wird.

Anschliessend folgt der internationale Vergleichskampf zwi-

schen dem Swiss Boxing Team und dem Team der Slowakei. Im Team der Schweizer stehen dabei einige der aktuell besten Akteure im olympischen Boxen hierzulande, so unter anderem Horia Trif, Andri Beiner und Angel Roque.

Zwei Profikämpfe

Um 20 Uhr steigen die Profis in den Ring. In einem 6-Rundenkampf im Cruisergewicht trifft der in der Schweiz lebende Slowene Labinot Xhoxhaj auf Reinis Porozovs aus Lettland. Der 26-Jährige, der seine Laufbahn im olympischen Boxen in Slowe-

nien gestartet hatte und dort Landesmeister und Balkan-Meister war, möchte bis Ende dieses Jahres um den EM-Titel kämpfen. Xhoxhajs Ziel ist deshalb klar – er will in seinem elften Kampf gegen den erfahrenen Letten (28 Kämpfe) den elften Sieg landen.

Im zweiten Profikampf im Bantamgewicht ist Frauen-Power angesagt. Ex-Weltmeisterin Aniya Seki, eine 39-jährige Bernerin mit japanischen Wurzeln, trifft in einem Vorbereitungskampf für den WM-Fight am 1. Juni in Bern auf die erfahrene Ungarin Gabriela Mezei (30 Kämpfe). (red)



Als Letzte steigt in Hirzel heute Aniya Seki (links) in den Ring. Foto: Andreas Blatter

Sihltal im Playoff

Squash Der Titelverteidiger schlägt Uster 4:0 und trifft im Halbfinal auf Grabs.

In der 18. und letzten Runde der Regular Season hätte dem SC Sihltal gegen Uster ein Punkt gereicht, um sich fürs Playoff zu qualifizieren. Die Heimmannschaft feierte in Vollbesetzung einen 4:0-Sieg.

Im Vorfeld war bereits bekannt, dass die fünftplatzierten Panthers Kriens ihre letzte Partie gegen Leader Grabs gewinnen würden. Die Rheintaler stellten eine schwache, nicht NLA-würdige Mannschaft – mit der Absicht, dem SC Sihltal den Playoff-Einzug zu verwehren? Doch die Langnauer holten gleich alle drei Punkte, weshalb den Zentralschweizern der (geschenkte) 3:1-Erfolg nichts nützte.

Müller und Steinmann stark

Nicolas Müller spielte gegen Raphael Kandra, die Weltnummer 16 aus Deutschland, gross auf. Der frisch gekürte Schweizer Meister gab keinen Satz ab. Noch klarer gewann Dimitri Steinmann auf Position zwei gegen Rui Soares. Die portugiesische Nummer 1 war sichtlich angeschlagen und

konnte nicht im Vollbesitz seiner Kräfte antreten. Steinmann liess nur 13 Punkte zu.

Zwei weitere Siege verbuchten Andi Dietzsch und Iain Keeling. Nach verlorenem Startsatz drehte Dietzsch gegen Florian Pössl auf und wendete die Partie zu einem 3:1-Erfolg. Ebenfalls über vier Sätze musste Keeling gegen Miguel Mathis. In der Rolle des Underdogs spielte der Sihltaler sehr konzentriert und gewann die Partie mit 13:11 im vierten Satz.

Final in Uster

Damit erreichten die Langnauer ihr erstes Saisonziel, die Playoff-Qualifikation. Im Halbfinal trifft der Titelverteidiger auf Grabs, das beste Team der Regular Season. Die Entscheidung in der NLA-Meisterschaft fällt am 5. und 6. April in Uster. (red)

Sihltal - Uster 4:0 (12:2)

Nicolas Müller s. Raphael Kandra 11:5, 11:5, 11:3, 11:4. Andreas Dietzsch s. Florian Pössl 8:11, 11:8, 12:10, 11:6. Iain Keeling s. Miguel Mathis 11:9, 10:12, 11:8, 13:11.

Thalwil muss sich steigern

Fussball Die letzten beiden Spiele, das 0:4 vor zwei Wochen in St. Gallen und das 0:3 zuletzt auf eigenem Platz gegen Höngg, zeigten eklatante Schwächen im Spiel von Thalwil auf. Viele Tore hat die Mannschaft von Trainer Marco Bolli auch in der Vorrunde nicht geschossen, aber die Hintermannschaft stand kompakt und liess nur wenig zu. Doch nun: Drei Gegentreffer durch Kopfballtore zeigen, dass zu wenig eng gedeckt wurde, und auch sonst stimmte mehrfach die Zuordnung nicht.

Der vom Trainer-Duo Roger Egger/Murat Ural trainierte Nachwuchs des FC Winterthur befindet sich mit 24 Punkten in der Komfortzone der Rangliste. Der FC Thalwil mit seinen 17 Punkten ist noch nicht so weit. Zwar profitierte der Seeclub davon, dass von den drei hinter ihm klassierten Mannschaften Gosau, United Zürich und Mendrisio nur die Zürcher am vergangenen Wochenende einen Punkt geholt haben, aber eine Leistungssteigerung ist bitter nötig, um nicht in den Abstiegsstrudel zu geraten. In der Vorrunde hatte Thalwil an einem Mittwochabend 2:0 gewonnen. (azi)

Den Ligaerhalt vor Augen

Handball Nach den Duellen mit direkten Konkurrenten im breiten Mittelfeld reist die SG Wädenswil/Horgen zum Tabellenvierten BSV Stans. Dass dieser Zwischenrang gerechtfertigt ist, bewiesen die Zentralschweizer vor zwei Wochen, als sie im Nachtragsspiel dem unangefochtenen Leader Endingen die erste Saisonniederlage zufügten. Dennoch ist die Ausgangslage nicht so klar wie man denken könnte, denn insbesondere gegen Teams aus dem Mittelfeld zeigten die Stanser immer wieder Schwächen. Ein prominentes Beispiel war die deutliche 30:38-Niederlage beim TV Steffisburg. Auch im Hinspiel in Wädenswil ging das Duell mit der SG mit zwei Toren Differenz nur knapp zugunsten des BSV Stans aus.

Mit dem starken Kampfgeist der SG Wädenswil/Horgen und dem Selbstvertrauen aus dem 28:25-Sieg zuletzt über Steffisburg liegt auch an diesem Wochenende ein Punktegewinn für die Zürcher in Reichweite. Bei gleichzeitiger Niederlage der beiden Tabellenletzten würde dies bereits die vorzeitige Sicherung des Ligaerhalts bedeuten. (sca)

Lakers stehen vor Bewährungsprobe

Handball Es war keine zwingende Niederlage gewesen, welche die Stäfer bei Verfolger Möhlin erlitten haben. Mit dem STV Baden macht nun alles andere als ein Aufbauegner seine Aufwartung auf dem Froberg. Der Tabellenfünfte aus dem Aargau reist nach dem 33:23-Sieg über Biel mit geschwelter Brust an. Einen Schub verliehen dem Team von Björn Navarin die vor einem Monat neu dazugestossenen Jonathan Knecht und Malvin Patzack. Ersterer, ein 25-jähriger Linkshänder, war bei GC Amicitia in der Nationalliga A nicht glücklich geworden. Der zweite Neuzug ist drei Jahre älter, misst beeindruckende 2,04 m, stammt aus Deutschland und spielte die letzten fünf Jahre in Luxemburg beim Erstligisten HB Düdelingen.

Stäfas Trainer Ferenc Panczel träumt nicht von Transfers. Er muss nur schon froh sein, wenn aus dem aktuellen Kader möglichst viele Akteure einigermaßen fit sind. So muss etwa Nicola Brunner heute passen, weil er sich unter der Woche die Weisheitszähne entfernen liess. Andere kränkeln oder leiden an Blessuren. (db)

Nachrichten

Hediger scheitert im Viertelfinal

Snowboard Am Europacup-Final der Boardercrosser in der Lenk hat Sophie Hediger im ersten, von der französischen WM-Siebten Chloé Trespeuch gewonnen Rennen Rang 10 belegt. Die Wädenswilerin, die im Viertelfinal als Dritte scheiterte, belegte vor dem abschliessenden Rennen heute Samstag ebenfalls im Berner Oberland in der Europacup-Gesamtwertung Platz 3. (db)

Ritschard steht in den Viertelfinals

Tennis Am mit 25 000 Dollar dotierten ITF-Turnier in Calabasas hat Alexander Ritschard (ITF 110) in der 2. Runde den Amerikaner Jensen Brooksby (ITF 468) 6:4, 7:6 (7:5) bezwungen. Im Viertelfinal traf der Rueschliker in der Nacht auf heute auf den Türken Altug Celikbilek (ITF 96). (db)

Squash

Nationalliga A

Sihltal - Uster 4:0. Pilatus Kriens - Vitis Schlieren 0:4. Grabs - Panthers Kriens 1:3. Vaduz - Grasshopper 3:1. Pythons Kriens - Bern 2:2. – **Schlussrangliste (je 18 Spiele):** 1. Grabs* 41. 2. Uster* 39. 3. Vaduz* 36. 4. Sihltal* 34. 5. Panthers Kriens 32. 6. Bern 26. 7. Pythons Kriens 24. 8. Pilatus Kriens 22. 9. Vitis Schlieren* 8. 10. Grasshopper+ 8. – * = Halbfinals am 5. April; * = Barrage; + = Abstieg.

Sport Agenda

Basketball

Nationalliga B

Fribourg U-23 - Goldcoast Wallabies
St-Léonard Sa, 14.30 Uhr

Fussball

1. Liga, Gruppe 3

Winterthur 2 - Thalwil
Schützenwiese (Kunstrasen) Sa, 17.00 Uhr

2. Liga inter, Gruppe 5

Schöftland - Adliswil
Rütimatten Sa, 18.00 Uhr

2. Liga, Gruppe 1

Red Star 2 - Wädenswil
Beichlen So, 10.15 Uhr

Srbija - Stäfa
Juchhof 2, Schlieren So, 12.00 Uhr

Männedorf - Horgen
Widenbad So, 15.00 Uhr

3. Liga, Gruppe 1

Kilchberg-Rüschlikon - Affoltern a/A
Hochweid, Kilchberg Sa, 17.00 Uhr

Oetwil-Geroldswil - Oberrieden
Werd, Geroldswil So, 13.00 Uhr

Wädenswil 2 - Lachen/Altendorf 2
Beichlen So, 14.00 Uhr

3. Liga, Gruppe 3

Herrliberg 2 - Regensdorf 2
Langacker So, 10.00 Uhr

3. Liga, Gruppe 4

Pfäffikon - Herrliberg
Barzloo So, 11.00 Uhr

Meilen - Weisslingen
Allmend So, 13.00 Uhr

Zollikon - Wald
Riet So, 13.30 Uhr

Küsnacht - Oetwil a/S
Fallacher So, 15.00 Uhr

Handball

Nationalliga B

Lakers Stäfa - Baden
Frohberg Sa, 18.00 Uhr

Stans - Wädenswil/Horgen
Eichli Sa, 19.30 Uhr

1. Liga, Abstiegsrunde, Gruppe 2
Mutschellen - Horgen/Wädenswil
Burkertsmatt, Widen Sa, 18.00 Uhr

Tischtennis

Nationalliga A

Wädenswil - Veyrier
Fuhr Sa, 18.00 Uhr

Wädenswil - Meyrin
Fuhr So, 14.00 Uhr

Frauen, Nationalliga A
Rapid Luzern - Wädenswil
Würzenbach Sa, 17.30 Uhr

Young Stars ZH - Wädenswil
Riesbach So, 14.00 Uhr